

„An einen Haushalt“

„P. b. b.“

„Erscheinungsort Steyr“

„Verlagspostamt 4400 Steyr“

4x2



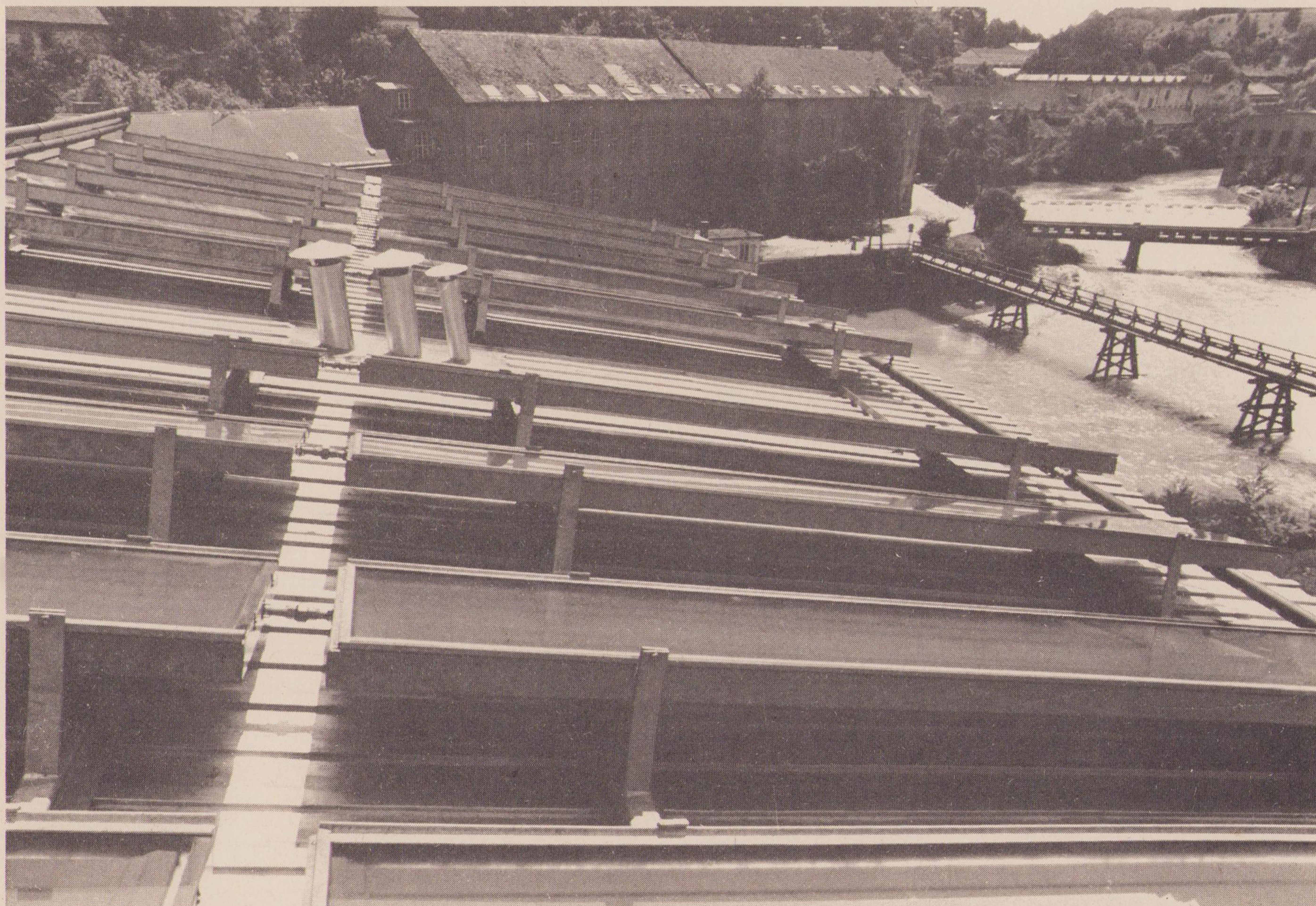
Amtshlatt Stadt Steyr

JAHRGANG 21

AUGUST 1978

NUMMER 8

GWG der Stadt Steyr nutzt Sonnenenergie



Mit Hilfe dieser Kollektoren auf dem Dach des neuen Wohnhauses der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr an der Gaswerk-gasse wird Sonnenenergie zur Warmwasseraufbereitung genutzt. Rechts im Bild ein Detail der Flußlandschaft des Wehrgrabens mit dem "Gsangsteg" und dem "Waffenfabriksteg".

(Siehe Artikel im Inneren des Blattes)



Liebe Steyrerinnen und Steyrer!

Der Gemeinderat befaßt sich in seiner Sitzung am 27. Juli mit zwei für Steyr zukunftsorientierten Fragen. Die eine betrifft die bekannt gewordene Absicht, in Österreich ein Dieselmotorenwerk in Zusammenarbeit von BMW und Steyr-Daimler-Puch AG zu erbauen. Die andere hat die Gründung einer Betriebsgesellschaft für neue Wege des Kabelfernsehens zum Inhalt.

Die für unsere Stadt äußerst wichtige Errichtung eines neuen Motorenwerkes war Gegenstand einer Beratung zwischen der Landesregierung und dem Präsidium der Stadt Steyr. Die Dringlichkeit und Bedeutung dieser Sache veranlaßte mich, den Urlaub zu unterbrechen, um die Stellungnahme der Stadt Steyr zu diesem Problem darzulegen. Es ist unbestritten, daß die Steyr-Daimler-Puch AG durch viele Jahre die Arbeitserträge des Haupt- und Wälzlager-

werkes nur zum Teil in diesen Betrieben und zum Großteil jedoch in den übrigen Konzernbereichen zur Deckung der dortigen Investitionen und sonstiger Maßnahmen verwendet hat. Es ist ebenso unbestritten, daß durch die seinerzeitige Verlegung der Generaldirektion von Steyr nach Wien der Stadt wichtige Impulse verloren gingen. Noch heute ist diese Verlegung in den verschiedensten Richtungen nachteilig zu verspüren. Schließlich ist es ein legitimes Recht der Vertreter der Stadt Steyr, die Gründung eines neuen Werkes dort zu verlangen, wo auch alle Voraussetzungen technischer und personeller Art sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht gegeben sind. Vorteile wie das Vorhandensein dieser Einrichtungen und des Personals auf engstem Raum, Vermeidung größerer Transportwege, Austauschbarkeit des Personals bei Auftragsschwankungen in den verschiedenen Betriebsbereichen sind hierzu ebenso zu zählen, wie ein relativ kurzer Verbindungsweg von einem Betriebsstandort Steyr zur Endmontage. Deshalb sind Landesregierung und die Stadt Steyr übereingekommen, gemeinsame Schritte als auch eben solche Finanzierungsmaßnahmen zu ergreifen, um den Betriebsstandort Steyr anzubieten und womöglich zu sichern. Nach dem Beschluß im Stadtsenat verabschiedet der Gemeinderat eine entsprechende Resolution. Begünstigt wird unser Bestreben durch die Interessengleichschaltung von Stadt, Zentralbetriebsrat der Steyr-Daimler-Puch AG und dessen Aufsichtsratsmitglieder.

Der im Vorjahr erfolgten Gründung der LIWEST-Studiengesellschaft wird sich nun durch Beschluß der drei Städte Linz, Steyr und Wels eine Betriebsgesellschaft für Kabelfernsehen anschließen. Nähere Hinweise sind im Amtsblatt ersichtlich. Die bisher begonnenen Anschlußarbeiten im Rahmen des städtischen Kabelfernseh-Programmes werden weiter durchgeführt und nach der nun zu erfolgenden Gründung der neuen Betriebsgesellschaft von dieser im erweiterten Maße übernommen. Dadurch wird es vermutlich gelingen, bisher schlecht versorgte Empfangsgebiete der Stadt mit einer besseren Bildqualität zu versorgen und gleichzeitig ein vermehrtes Programm einspeisen zu können. Natürlich geht das nicht von heute auf morgen, sondern es bedarf einer Erledigung Schritt um Schritt, wobei ich als Bürgermeister mit Sorgfalt die Weiterbetreibung der Anlagenverbesserung verfolgen werde.

Der Fortschritt beim Brückenbau erlaubt es, Anfang August den neuen Brückenkörper auf das beabsichtigte Niveau abzusenken, damit die Vollendungsarbeiten in Angriff genommen werden können. Während des Zeitraumes dieser Absenkungsperiode ist es unerlässlich, die Brücke für sämtliche Bewegungen, also auch für den Fußgängerverkehr, zu sperren. Der Zeitraum liegt etwa zwischen 10 und 14 Tagen, weshalb ich alle Steyrer um Verständnis bitte, daß sie in dieser Zeitspanne die Erschwernis eines Umweges in Kauf nehmen müssen. Der Baufortschritt ist dem Terminplan entsprechend und es wird alles getan, daß dies auch so bleibt.

Zu unseren Bestrebungen, den Bereich Steyrdorf-Wieserfeld infrastrukturell abzusichern, zählt auch das Bemühen, die Auflassung des Postamtes Wieserfeld zu verhindern und eine Generalsanierung anzustreben. Ein diesbezügliches Schreiben der Post- und Telegraphendirektion Linz langte nun bei mir im Mai ein, wobei eine Variante unter Auflassung des bisherigen Postamtes Wieserfeld ein neues etwas stadtauswärts zu errichten, in Erwägung gezogen wurde. Mit Brief vom 1. Juni konnte ich das Interesse der Stadt Steyr darlegen, worauf nunmehr mit einer endgültigen Erklärung der Post vom 7. 6. die Generalsanierung des Postamtes Wieserfeld unverzüglich in Angriff genommen wird. Diese Lösung fußte zweifellos auch auf einem angenehmen Verhandlungsklima mit den Dienststellen der Post und dient letztlich allen Bevölkerungskreisen im Einzugsgebiet des Wieserfeldpostamtes.

Eine wichtige Entscheidung wird nun auch dadurch getroffen, daß das von der Stadt erworbene Grundstück von etwa 80.000 m² an der Ennser Straße der gemeindeeigenen Wohnungsgesellschaft für Zwecke der Erweiterung des Siedlungsgebietes Resthof zur Verfügung gestellt wird. Damit verbunden können gegenüber dem ursprünglichen Planungsziel ca. 170 Wohnungen mehr gebaut werden und dabei die neuesten Erkenntnisse einer modernen und lockeren Wohnbauweise zur Anwendung kommen.

Im übrigen hoffe ich, daß jene, die den Urlaub hinter sich gebracht haben, eine angenehme Zeit verlebten, die, die den Urlaub noch vor sich haben, von einem schöneren Wetter begünstigt werden.

Ihr

Franz Weiss
Bürgermeister

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner 107. ordentlichen Sitzung am 22. Juni 1978 unter dem Vorsitz von Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Schwarz folgende Beschlüsse:

Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der Kleingewerbeförderungsaktion	S	5.000,--
Instandsetzung der Zentralheizung im Amtsgebäude Redtenbachergasse 3	S	28.000,--
Nachbeschaffung von Möbeln für das Stadtbad-Restaurant	S	15.500,--
Sanierung der Heizung in der städt. Schule Wehrgrabengasse 22	S	51.000,--
Ankauf von Reinigungsmaterial für die städt. Schulen und Kindergärten	S	154.000,--
Durchführung von Instandsetzungsarbeiten im Lauberleiten- und Dambergstollen	S	75.000,--
Aufstellung von Oberflurhydranten im Stadtgebiet	S	75.000,--
Restaurierung des Hauses Pfarrgasse 6 im Rahmen der Fassadenaktion der Stadt Steyr	S	97.400,--
Gewährung einer außerordentlichen Subvention an den ATSV Vorwärts Steyr zur Verbesserung einer städt. Sportanlage	S	50.000,--
Gewährung einer außerordentlichen Subvention an den Ersten Steyrer Zitherverein	S	10.000,--
Umbau Ennskai 27; Erhöhung der Auftragssumme des Heizungsumbaues Rathaus	S	164.700,--
Umbau Ennskai 27; Vergabe der Möbeltischlerarbeiten	S	103.400,--
Umbau des alten Stadttheaters; Vergabe der Zimmermannsarbeiten	S	696.000,--
Umbau des alten Stadttheaters; Vergabe der Spenglerarbeiten	S	206.000,--
Sanierung des Altbaues der Promenadeschule; Erhöhung der Auftragssumme	S	68.000,--

Der Stadtsenat der Stadt Steyr faßte in seiner 108. ordentlichen Sitzung am 6. Juli 1978 unter dem Vorsitz von Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Schwarz folgende Beschlüsse:

Umbau Ennskai 27 - Rathausnebengebäude; Anschaffung von Einrichtungsgegenständen	S	54.000,--
Instandsetzungsarbeiten am städt. Objekt Redtenbachergasse 9 (Schloß Engelsegg)	S	155.000,--
Durchführung von verschiedenen Instandsetzungsarbeiten in städt. Schulen und Kindergärten	S	1.669.000,--

Ankauf eines Tonfilmgerätes für die HS 2-Ennsleite - Ganztagschule	S	23.000,--
Auflage von Bildpostkarten mit einem Motiv von Steyr	S	10.000,--
Gewährung einer außerordentlichen Subvention an das Komitee zur Förderung internationaler Städtefreundschaften	S	40.000,--
Beitragsleistung der Stadt zum Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung	S	740.000,--
Verlegung einer Niederdruckgasleitung in der Kegelprielstraße mit Einbindung Sierniniger Straße	S	204.000,--
Umbauarbeiten im alten Stadttheater	S	225.000,--
Einrichtung eines Seniorenklubs im Herrenhaus; Anschaffung von Möbeln	S	133.000,--
Straßenbeleuchtungsprogramm 1978; Mittelfreigabe	S	300.000,--
Herstellung einer Straßenbeleuchtung im Bereich des Bienenweges und in einem Teilstück der Retzenwinklerstraße	S	130.000,--
Errichtung von Parkplätzen in der Blumauergasse; Vermessungsarbeiten und Bodenuntersuchungen	S	23.000,--

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr beschloß der Stadtsenat die Durchführung von Reparatur- und Anstreicherarbeiten am Objekt Hafnerstraße 14 mit einem Gesamtaufwand von S 186.000,--

GAMMA - KAMERA für das Steyrer Krankenhaus

In der Isotopenstation des Landeskrankenhauses Steyr wurde eine Gamma-Kamera in Betrieb genommen. Das Land investierte für dieses Diagnosegerät 3,8 Mill. Schilling.

Waren bisher in der Isotopenstation des Landeskrankenhauses Steyr mit der vorhandenen Geräteausstattung nur statische Untersuchungen durchführbar, so ermöglicht der Einsatz der neuen Gamma-Kamera dynamische Untersuchungen zur Darstellung von Körperprozessen innerhalb eines bestimmten Zeitablaufes. Die Diagnose ist durch die bildliche Darstellung der organischen Funktionsabläufe wesentlich genauer und für den Patienten angenehmer.

Der Einsatz der Gamma-Kamera bewährt sich dank der mit ihr verbundenen Ganzkörpereinrichtung und Röntgenbilddarstellung für genaue Untersuchungen des gesamten Körpers und ermöglicht in Verbindung mit einem elektronischen Auswertungs- und Speichersystem die zeitliche Trennung der Diagnose von der Untersuchung. Das bringt in der Praxis den Vorteil mit sich, daß Untersuchungsergebnisse gespeichert und zu einem späteren

Zeitpunkt ausgearbeitet werden können, wodurch die Kapazität der Anlage optimal ausgenützt werden kann.

Durch den Einsatz der Gamma-Kamera kann der Zeitaufwand für Untersuchungen auf etwa ein Fünftel bis ein Zehntel der bisherigen Methoden verkürzt werden, wodurch neben qualitativen Vorteilen auch eine wesentliche Steigerung der Patientenzahlen

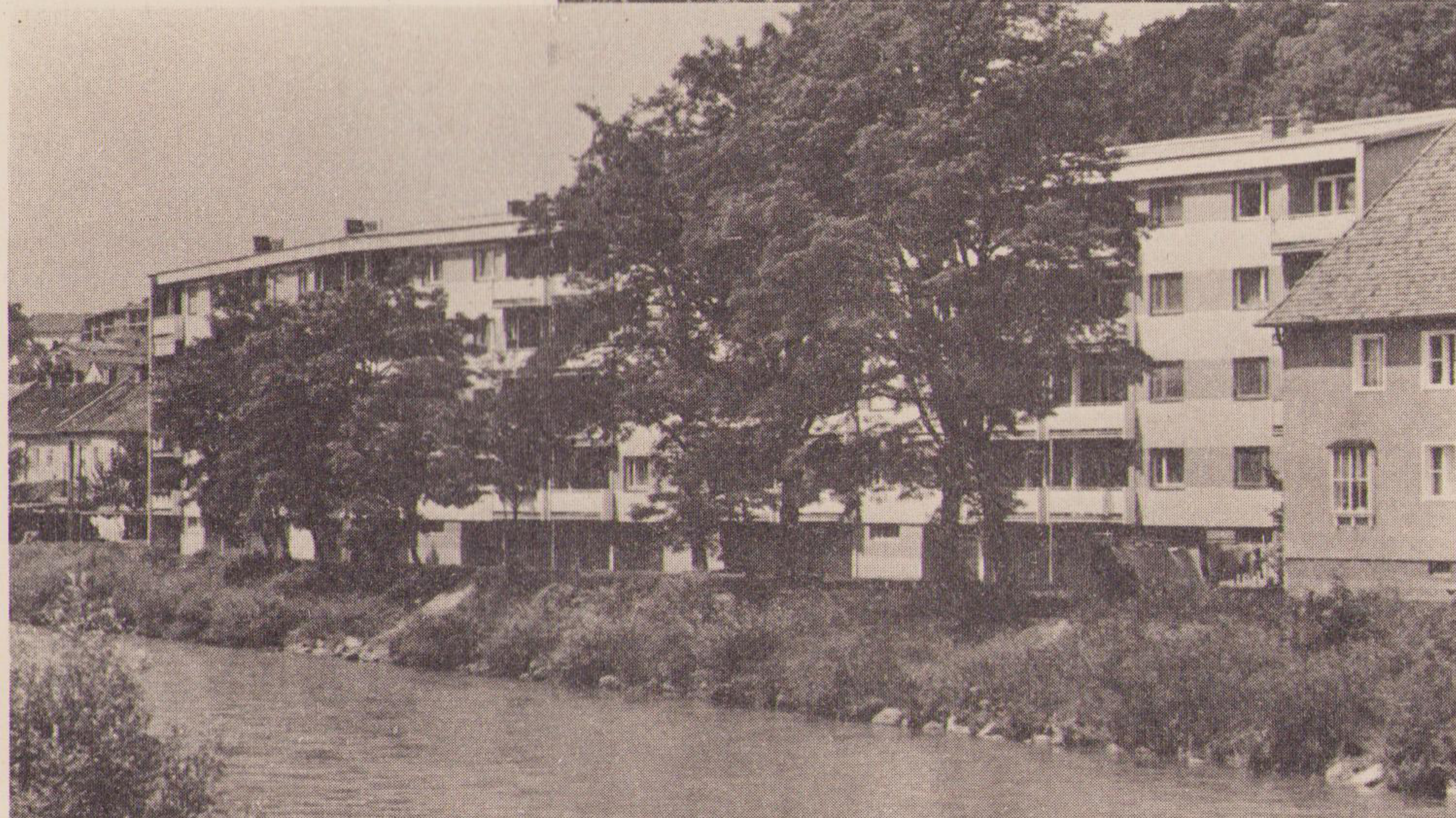
in der Isotopenstation erzielt werden kann. Die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten der Gamma-Kamera für fast alle Organuntersuchungen, wie beispielsweise der Schilddrüse, der Lunge, Nieren, Lymphknoten, des gesamten Skeletts sowie des Gehirns lassen in Hinkunft eine rasche Steigerung im Einsatzbereich dieser modernen Diagnoseeinrichtung erwarten.

GWG der Stadt Steyr nutzt Sonnenenergie

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hat an der Gaswerkasse im Stadtteil Wehrgraben ein Haus mit sechzehn Wohnungen fertiggestellt, in dem erstmals in Steyr Sonnenenergie zur Warmwasseraufbereitung verwendet wird. 32 Kollektoren geben die Sonnenenergie an einen zentralen Warmwasserspeicher weiter. Das Verfahren bringt pro Wohnung jährlich eine Energieersparnis im Werte von 1.300 Schilling. Bei starker Sonneneinstrahlung wird mit den Kollektoren eine Erwärmung des Wassers bis 90 Grad erreicht. Ist die Einstrahlung gering, wird die fehlende Energie aus einer Gasheizung ergänzt.

Die aus Fondsmitteln geförderte Wohnanlage im Wehrgraben kostete 6,5 Millionen Schilling. Die sechzehn Wohnungen sind 47 bis 73 Quadratmeter groß. Bei der Schlüsselübergabe erklärte Vizebürgermeister Heinrich Schwarz als städtischer Wohnbaureferent, daß die Stadtgemeinde den Neubau von Wohnungen im Wehrgraben besonders forcieren, um die Abwanderung junger Menschen aus diesem Stadtteil zu verhindern. Die GWG der Stadt Steyr wolle im Zuge eines langfristigen Programmes den Althausbestand durch moderne Neubauwohnungen ersetzen. Als weitere Vorhaben im Stadtteil Wehrgraben nannte Vizebürgermeister Heinrich Schwarz die Errichtung von vierzig Wohnungen für betagte Mitbürger an der Wehrgrabengasse, mit deren Bau bereits begonnen worden sei. Im Anschluß an das Pensionistenheim sind zwei Häuser mit 24 Wohneinheiten geplant.

DIE GWG DER STADT STEYR HAT BISHER IM WEHRGRABEN 3 WOHNBAUTEN MIT INSGESAMT 80 WOHNUNGEN ERRICHTET. DAS BILD RECHTS ZEIGT DIE BAUTEN W 2 UND W 3 AN DER GASWERKGASSE (DAS NEUE GEBÄUDE MIT DEN SONNENKOLLEKTOREN AM DACH RECHTS IM BILD), DAS BILD UNTEN DAS WOHNGEBÄUDE W 1 IM KOHL-ANGER





**5 JAHRE
GARANTIE**



SÄMTLICHE MODELLE

wohnfertig aufgestellt
im neu errichteten

REGINA - KÜCHENCENTER

Zinsfreier Kredit Barzahlungshöchststrabatte

MÖBEL - STEINMASSL,
WOLFERNSTRASSE 20

IM RAHMEN EINER KLEINEN FEIER ÜBERGAB BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER HEINRICH SCHWARZ DIE WOHNUNGEN AN DIE 16 NEUEN MIETER DER GWG DER STADT STEYR.



Foto: Kranzmayr

DAS BILD ZEIGT IHN BEI DER ÜBERGABE DER WOHNUNGSSCHLÜSSEL AN EIN JUNGES EhePAAR.

Schwesterstadtkomitee entsendet wiederum Studenten nach Kettering

Die in der vorjährigen Generalversammlung des "Komitees zur Förderung von internationalen Städtefreundschaften" beschlossenen Aktivitäten sind in der ersten Hälfte des Jahres 1978 bereits zum Großteil verwirklicht worden.

Durch eine erfolgreiche Werbeaktion hat sich der Mitgliederstand des Vereines auf rund 130 aktive Mitglieder erhöht. Die Zielsetzungen des völkerverbindenden Schwesterstadtprogrammes sind auf großes Verständnis seitens der Stadtgemeinde, der Elternvereine der höheren Schulen, der Service-Clubs und weiter Kreise der Bevölkerung gestoßen.

Einer der wichtigsten Programmpunkte dieses Jahres war die Entsendung einer Steyrer Studentengruppe nach Kettering. Und am 11. Juli war es dann wieder so weit. 16 Steyrer Mittelschüler, begleitet von der Englischprofessorin Frau Marianne Ecker, haben ihren Flug in die Vereinigten Staaten angetreten, wo sie 14 Tage Gäste Ketteringer Familien sein und die Städte Washington und New York besuchen werden. Es ist dies

bereits der zweite Besuch einer Steyrer Studentengruppe in der Schwesterstadt Kettering, der erste fand im Sommer 1976 statt. 1977 waren bekanntlich 14 junge Ketteringer bei Steyrer Familien zu Gast.



Foto: Kranzmayr

DIE STEYRER STUDENTENDELEGATION BEI DER VERABSCHIEDUNG IM TABOR-RESTAURANT

Etwa die Hälfte der nach den Vereinigten Staaten von Amerika abgeflogenen jungen Menschen haben anlässlich des vorjährigen Besuches der Ketteringer in Steyr mit ihrem jeweiligen Gast Freundschaft geschlossen, sodaß nunmehr von der befreundeten amerikanischen Familie eine Einladung zu einem Gegenbesuch erfolgt ist. Darüber hinaus haben die Direktionen der Steyrer höheren Schulen unter insgesamt rund 50 Interessenten, die auf Grund ihres Alters, ihrer Englischkenntnisse und der vorliegenden Einladungen geeigneten Bewerber herausgesucht.

Der Studentenaustausch zwischen Steyr und Kettering wird sicherlich eine ständige Einrichtung bleiben und wer in diesem Jahr nicht mit dabei sein konnte, wird früher oder später eine andere Gelegenheit finden, mit jungen Bürgern aus der Schwesterstadt Kettering in Verbindung zu treten.

Einige Tage vor ihrer Abreise wurde die Studentengruppe mit Frau Prof. Ecker in Gegenwart der an dieser Aktion beteiligten Funktionäre des Schwesterstadtkomitees von Herrn Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Schwarz im Taborrestaurant empfangen. In ihren Ansprachen an die Studenten wiesen der Bürgermeister-Stellvertreter und Magister Direktor Pichler als Obmann des Jugendausschusses darauf hin, daß die für diese Reise ausgewählten Schüler als Botschafter und Sendboten ihrer Heimatstadt ins Ausland reisen dürfen und sich sicherlich dieser Ehre würdig erweisen werden.

Steyr und Ketting werden anlässlich der alljährlich in einer anderen Stadt der Vereinigten Staaten stattfindenden Konferenz der am Schwesterstadtprogramm beteiligten Städte am 22. Juli d. J. die von der "Reader Digest's Stiftung" verliehene Auszeichnung für erfolgreichen Jugendaustausch erhalten. Ein Mitglied der Steyrer Studentendelegation wird mit dem Präsidenten des Kettinger Schwesterstadtkomitees, Mr. Laughrey, von dort nach St. Louis reisen und die Auszeichnung in Empfang nehmen.

Für Ende August d. J. steht eine vom Verein ausgeschriebene Reise einer Erwachsenengruppe nach Ketting auf dem Programm, zu welcher sich 14 Teilnehmer gemeldet haben und weiters eine gemeinsame Kunstfahrt zur Ausstellung "4.000 Jahre ostasiatische Kunst" nach Krems. Daß bei den Vorbereitungen zur 1.000-Jahr-Feier Steyrs die Schwesterstadtverbindungen nicht vergessen werden, ist wohl selbstverständlich. Die Kettinger denken daran, ein eigenes Flugzeug für die Teilnehmer an unserer 1.000-Jahr-Feier zu chartern.

Die geschilderten Aktivitäten stellen nur die wichtigsten Programmpunkte der diesjährigen Vereinstätigkeit dar, beweisen aber wohl, daß der seinerzeit mit mancherlei Skepsis aufgenommene Gedanke der menschen- und völkerverbindenden Städtefreundschaften für unsere Heimatstadt Steyr eine nicht mehr wegzudenkende Realität geworden ist.

Schwarzweiß-Foto-Wettbewerb "1000 JAHRE STEYR"

Die Stadt Steyr und der Verein "1000 Jahre Steyr" planen mit der Molden-Edition/Wien die Herausgabe eines repräsentativen Buches, das die Eisenstadt Steyr sowohl literarisch, als auch bildlich darstellen soll.

Neben dem Textteil, der von einem Schriftsteller und einem Historiker gestaltet wird, einem Farbbildteil des bekannten Fotokünstlers Franz Hubmann, sollen auch Schwarzweiß-Bilder von Amateurfotografen in dieser Veröffentlichung Aufnahme finden.

Da das Datum des Einreichungsschlusses - 15. September 1978 - näherrückt, wiederholen die Veranstalter die Teilnahmebedingungen dieses Fotowettbewerbes:

1. Teilnahmeberechtigt ist jeder in Steyr wohnhafte oder in einem Steyrer Betrieb beschäftigte Amateurfotograf.
2. Zugelassen sind je Teilnehmer zehn 18 x 24 cm große Hochglanz-Papierabzüge mit einem die Eisenstadt Steyr betreffenden Thema.
3. Als Beschriftung ist vorzusehen:
Autor, Adresse, Bildtitel und laufende Nummer von 1 - 10.
4. Nenngeld wird nicht eingehoben.
5. Einreichungsschluß: 15. September 1978
Bis zu diesem Termin wären die Bilder der Mag. Abt. IX, Rathaus, 4400 Steyr, zu übermitteln. Nach diesem Datum eingehende Bilder können nicht mehr berücksichtigt werden.
6. Jury und Preise:
Die Stadt Steyr bzw. der Verein "1000 Jahre Steyr" beruft Juroren, die die Bilder für den Bildband aus-

wählen und die Preise im Gesamtwerte von S 10.000 vergeben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar.

7. Die Bilder werden einzeln bewertet.
8. Durch die Teilnahme am Wettbewerb überträgt jeder Fotograf die Buchrechte an seinen gegebenenfalls im Buch berücksichtigten Aufnahmen dem genannten Verlag und gestattet den Veranstaltern, die ausgewählten Fotos unentgeltlich zu veröffentlichen.
9. Mit der Abgabe erklären sich die Teilnehmer an diesem Wettbewerb mit allen Ausschreibungsbedingungen einverstanden.

Die eingereichten Bilder werden mit der größten Sorgfalt behandelt. Eine Haftung für Beschädigung und Verlust kann jedoch vom Veranstalter nicht übernommen werden.

Schöne Bauten unserer Stadt

GRÜNMARKT 7



Dieses im Aufriß und im Grundriß - Trennung in Vorder- und Hinterhaus - typische gotische Bürgerhaus am ehemaligen "Grienorth", wurde vor kurzem sachgemäß renoviert und durch eine innere Umgestaltung, die auf den Altbestand Rücksicht nahm, einer neuen Verwendung zugeführt.

Durch den Brand vom 18. März 1522 wurde das Haus wahrscheinlich gänzlich zerstört. Von ca. 1539 bis 1572 war dieses Haus Besitz des Ehepaares Hans und Barbara Hacker. Diese ließen auch den 1559 datierten Bogengang im Hof errichten. Bis gegen 1612 ist Wolf Schopper auf diesem Haus nachzuweisen. Seine Gattin Ursula war die Tochter der Gastgebfamilie Matthäus

SPARKASSEN-URLAUBSSERVICE:

Vor der Reise in die Reisesparen

Eröffnen Sie jetzt ein Reisesparbuch, sparen Sie mit Dauerauftrag, und Ihr Urlaub ist gesichert (sollte es nicht reichen, helfen wir mit einem Kredit aus).

Geldwechseln

Sie wechseln bei uns sämtliche Währungen der Welt günstig und problemlos zum Inlandkurs. Sie erhalten bei uns auch italienische u. jugoslawische Benzingutscheine.

Reiseinformationen

Viele wertvolle Hinweise, Tips und Informationen über fremde Urlaubsländer erhalten Sie bei uns am Schalter.

Nehmen Sie Schecks mit

Scheck und Scheckkarte gelten in fast allen europäischen Ländern (siehe Reiseinformation).

Sicherheit in Ihrer Abwesenheit

Wir bewahren Ihre Wertsachen in Safes und Kündendepots auf und erledigen Ihre fälligen Zahlungen mit Dauerauftrag.

Nach der Reise in die Rückwechseln

des restlichen Reisegeldes. Beachten Sie bitte: Valuten in Noten haben einen höheren Kurs als Münzen.

Planen Sie die nächste Reise

Dazu kann es gar nicht früh genug sein (wenn alles klappen soll). Beginnen Sie wieder mit Reisesparen.

GUTE REISE und einen erholsamen Urlaub wünscht die

Sparkasse in Steyr

und Katharina Schwarz. Das in nächster Nähe liegende Objekt Grünmarkt Nr. 15, das Gasthaus "Zum Goldenen Schiff" war ihr Elternhaus. Ursula hatte 1600 Wolf Schopper geheiratet. Sein am 24. August 1610 verfaßtes Testament ist erhalten geblieben.

Nach dem Tode ihres Ehegatten heiratete Ursula Schwarz, nunmehr verwitwete Schopper, den Hans Gessl. Als Besitzer des Hauses folgten der Sohn Tobias Gessl und dann dessen Stiefbruder Georg Schopper. Tobias Gessl starb am 29. Oktober 1620 im 28. Lebensjahr. Georg Schopper mußte im Jahre 1626 wegen seines lutherischen Glaubensbekenntnisses die Stadt verlassen. Nach Hans Christoph Rottner und Gregor Rabensteiner folgte um 1669 der Brillenmacher Rudolf Johann Hartmann.

1690 wurden Vorder- und Hinterhaus getrennt und hatten bis 1732 verschiedene Besitzer. Die Hälfte am Grünmarkt hatte die Witwe Katharina Hartmann bis 1696 inne. Ihren Teil verkaufte sie dem Tischlergesellen Christoph Bayr. Sein Elternhaus war Grünmarkt Nr. 21, er übte den gleichen Beruf wie sein Vater Andreas aus. Am 22. Februar 1715 wurde der Hauskauf des Achaz Schütz seitens der Stadtverwaltung genehmigt (Sein Vater Bartholomäus Schütz ist in der Zeit von ca. 1675 bis 1695 im Hause Enge Nr. 19 nachzuweisen). Der Kaufpreis betrug 430 Gulden. Auf Schütz folgte 1730 der Buchdrucker Johann Jakob Jähn.

Den Teil des Hauses am Ennskai hatte Katharina Hartmann schon am 18. März 1690 an den Schneidermeister Hans Jakob Schaupp veräußert. 1710 folgte der aus Augsburg stammende Buchdrucker Josef Grünwald. Im Jahre 1732 erwarb der Wiener Buchdrucker Johann Jakob Jähn die ennsseitige Hälfte des Hauses und ver-

einte sie mit dem zweiten Teil wieder zu einem Komplex. Bis in unser Jahrhundert waren nunmehr auf dem Hause Grünmarkt Nr. 7 (Ennskai Nr. 38) ausschließlich Buchdrucker ansässig - bis 1744 Johann Jakob Jähn und Gregor Menhart.

Gregor Menhart starb am 10. Oktober 1771 und seine Witwe ehelichte ein Jahr später den Buchdrucker-ge-sellen Abraham Wimmer aus Kremsmünster. Der nächste Besitzer Franz Joseph Medter stammte aus Krems, hatte seine Lehrjahre in Linz verbracht und erwarb am 1. März 1790 das "Haus samt Gerechtigkeit, Werkzeugen, Gerätschaften und gedruckten Waren" um 3.500 Gulden.

Der im Betrieb beschäftigte Setzer Josef Greis war ab 18. Mai 1804 der nächste Besitzer. Greis war es auch, der am 26. September 1827 im Hause Stadtplatz Nr. 23 die erste Buchhandlung in Steyr eröffnete.

Im Heiratsvertrag vom 27. Jänner 1827 zwischen Josef Greis und seiner Gattin Theresia, der Tochter des Hafnermeisters Johann Weiss aus Purgstall wurde bestimmt, daß das Haus nach dem Tode des Josef Greis an seinen Sohn aus erster Ehe Josef jun., übergehen sollte. Josef Greis, 1773 geboren, starb am 24. Juni 1835 im 62. Lebensjahr. Sein Sohn veräußerte "Haus samt Gerechtigkeit" 1837 an Michael Haas. Michael Haas überließ Haus und Betrieb 1839 seiner Tochter Anna und erwarb diese nach vier Jahren wiederum durch Rückkauf. 1867 waren Theresia und Anna Haas die Erben.

Dr. Volker Lutz

A. Haindl: Die Ergänzung der Bürgerschaft Steyrs im 18. Jahrhundert.

Dehio-Ginhart, Die Kunstdenkmäler Österreichs - Oberösterreich, S. 335. - I. Krenn, Häuserchronik der Stadt Steyr.

Steuerbücher, Ratsprotokolle, Bürgerrechtsverleihungen, Kaufverträge, Lagerbücher, Gewerbebücher, Testamente usw., Stadtarchiv Steyr;

Grundbuch 1773 und Grundbuch 1833 im OÖ. Landesarchiv.

Totalabverkauf wegen Geschäftsauflösung!
BIS ENDE AUGUST QUALITÄTSARTIKEL ZU STARK REDUZIERTEN PREISEN!

TEXTILFACHGESCHÄFT
STEYR, Stadtplatz 9

DEDIC

Gemeinderat appelliert an Bundesregierung und Steyr-Daimler-Puch AG in Frage der Standortbestimmung des geplanten Dieselmotorenwerkes

Der Stadtsenat und der Gemeinderat der Stadt Steyr fassen in der Frage der Standortfestlegung des neuen Dieselmotorenwerkes, welches zu Folge eines Vertrages für eine gemeinsame Gesellschaft für Entwicklung, Produktion und Betrieb von Dieselmotoren errichtet werden soll, nachstehende

RESOLUTION:

Mit großem Interesse verfolgt die gesamte Stadt Steyr die Bestrebungen der österreichischen Bundesregierung und der Steyr-Daimler-Puch AG, im Wege von Kooperationsverträgen die industrielle Entwicklung in unserem Lande zu sichern. Die eisenverarbeitende Industrie, mit der Steyr seit jeher aufs engste verbunden ist, spielt dabei eine sehr bedeutsame Rolle. Ihr sicherer Bestand in der Zukunft erscheint nur dann gegeben, wenn den jeweiligen wirtschaftlichen Entwicklungen Rechnung getragen wird. Schwierigkeiten, die sich auf traditionellen Erzeugungsgebieten abzeichnen, können nur durch Erweiterung der Produktionsbasis begegnet werden.

Es ist bekannt, daß in Steyr Produktionskapazitäten brach liegen. Dies gilt sowohl für den personellen Sektor, aber auch für den Anlagenbereich. Es ist notwendig, auf diese ungünstige Situation hinzuweisen, damit bei der Wahl des Standortes für eine neue Fabrik in entsprechender Weise auf diese Voraussetzungen in Steyr Rücksicht genommen wird.

Die Steyr-Daimler-Puch AG besitzen in Steyr ihr Hauptwerk und das Wälzlagerwerk. Der Standort hat sich seit mehreren Jahrzehnten bewährt. Die Werksanlagen wurden den jeweiligen Erfordernissen angepaßt, Ausbaumöglichkeiten sind zweifellos vorhanden. Ebenso entwickelte sich durch

diesen jahrzehntelangen Bestand eine ausgezeichnete Mitarbeiterschaft, deren Fähigkeiten und Arbeitsmoral allgemein Anerkennung finden. Diese Facharbeiter entstammen alle der Region Steyr, sind also bodenständig und stehen jederzeit zur Verfügung. Ihre ständige Ergänzung ist durch ein bestens ausgebautes Schulsystem gewährleistet. Die Höhere Technische Lehranstalt garantiert als eine der größten Schulen Österreichs dieser Art den qualifizierten Nachwuchs. Die Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG selbst wiederum bildet laufend Fachpersonal nach modernen Grundsätzen aus.

Für den Nachwuchs auf dem Angestellten Sektor sorgen allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen, insbesondere die Handelsakademie und Handelsschule Steyr. Aus der topographischen Situation ergibt sich, daß die hier ansässige Arbeitnehmerschaft auf eine Tätigkeit im engeren Raume Steyr angewiesen ist; eine Fluktuation besteht in der Praxis nicht.

Die Erzeugung von Motoren zählt zu den traditionellen Produktionen in Steyr. Alle Voraussetzungen von betrieblicher Seite liegen vor, so ein modernes Konstruktionsbüro, technisch dem neuesten Stand angepaßte Gußwerke, entsprechende Montage- und Fertigungshallen, ausbaufähige Grundflächen und gute Verkehrsverbindungen.

Es muß aber auch klargestellt werden, daß Steyr nur für gewisse Betriebsgründungen diese optimalen Voraussetzungen aufweist, die anderswo erst geschaffen werden müßten. Es sind weder Umschulungen noch Umstrukturierungen größeren Umfangs notwendig. Die Zulieferung von Aggregaten und Rohmaterialien kann ohne Schwierigkeiten auf Schiene oder Straße erfolgen und ist wegen der günstigen Lage von überall auf kürzestem Wege möglich.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

**Unser Reiseservice sorgt dafür,
daß Sie Ihre Ferien
sorglos verbringen können.**



Bevor Sie in den Urlaub starten, schauen Sie doch bei uns herein. Wir versorgen Sie mit Bargeld in jeder gewünschten Währung, geben Ihnen Reiseschecks oder eurocheques. Während Ihrer Abwesenheit erledigen wir Ihre laufenden Zahlungen und verwahren unersetzliche Wertsachen in unserem Safe. Und wir versichern Sie und Ihre Familie gegen jedes Risiko, denn nichts soll Ihre Ferienfreude trüben.

STEYR
Enge 16



FILIALEN: Tabor
NEU: Pachergasse

VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Die Stadt Steyr erklärt sich bereit, für die neu zu schaffenden Produktionsstätten Förderungen zu gewähren. Das gemeinsame Vorgehen der OÖ. Landesregierung und des Präsidiums der Stadt Steyr, welches in einer Sondersitzung der OÖ. Landesregierung am Mittwoch, dem 5. Juli 1978, beschlossen wurde, findet daher die volle Unterstützung des Stadtsenates und des Gemeinderates.

Der Stadtsenat und der Gemeinderat der Stadt Steyr richten daher an die Österreichische Bundesregierung und an den Vorstand der Steyr-Daimler-Puch AG den eindringlichen Appell, die Interessen der auf weitere Industrie Gründungen angewiesenen Stadt Steyr zu wahren, die Sicherung der Arbeitsplätze für die Region Steyr vorzunehmen und zu diesem Zwecke Steyr als Standort für das neue Dieselmotorenwerk zu bestimmen. Nur eine Verbreiterung der Produktionsbasis gewährleistet, daß sich Krisen nicht wiederholen, wie sie Steyr als größtes Notstandsgebiet der Republik zwischen den beiden Weltkriegen getroffen haben.

Aufforstung der Wohnungs AG Linz an der Haager Straße gefährdet

Im Zuge der Errichtung des Bauvorhabens Münichholz IV der Wohnungs AG Linz war die Schlägerung einer Waldparzelle von 3.401 m² erforderlich. Als Ausgleich dafür wurde der WAG die Aufforstung von Ersatzflächen, die zum Teil Böschungsgrundstücke an der Haager Straße sind, behördlich vorgeschrieben.

Die WAG hat dieser Auflage entsprochen und diese Grundstücke ordnungsgemäß aufgeforstet. Infolge einer Trockenperiode mußte die Aufforstung zweimal vorgenommen werden, da die Pflanzen eingegangen waren. Die zusätzlichen Kosten dafür beliefen sich auf rund S 20.000, --.

Nunmehr sieht aber die Wohnungs AG Linz ihre Bemühungen in Frage gestellt. Aus laufenden Beobachtungen im Winter und auch im Sommer mußte die Erfahrung gemacht werden, daß diese Maßnahme von den Anrainern nicht entsprechend gewürdigt wird. Beim Rodeln und Schifahren im Winter und im Sommer durch unachtsames Begehen der Böschung gehen immer mehr Forstpflanzen ein bzw. werden beschädigt.

Die Stadtgemeinde Steyr weist aus diesem Anlaß darauf hin, daß diese Aufforstung als Maßnahme im Sinne des Umweltschutzes gerade für die Anrainer verfügt wurde. Es ergeht daher der dringende Appell, der jungen Forstkultur jeden nur möglichen Schutz angedeihen zu lassen, um die Aufzucht der neuen Waldfläche nicht zu gefährden.

Goldene Hochzeit

Foto: Kranzmayr



Das Ehepaar Josef und Maria Mitterhuber, Steyr, Trollmannstraße 27, feierte am 22. 4. 1978 das Fest der Goldenen Hochzeit. Frau Stadtrat Anna Kaltenbrunner und Gemeinderat Direktor Walter Köhler überbrachten die Glückwünsche der Stadt und ein Geschenk.

Volkshochschule der Stadt Steyr

RÜCKBLICK AUF DAS ARBEITSJAHR 1977/78

Ende Juni wurde das 28. Arbeitsjahr der Volkshochschule abgeschlossen. Der statistische Leistungsbericht weist für diesen Zeitraum 196 Kurse mit 3.353 Teilnehmern aus. Von 64 Kursleitern wurden im Berichtszeitraum 9.977 Unterrichtseinheiten gehalten.

Das Programmangebot in den Kursen entsprach im wesentlichen dem der vergangenen Jahre. Neu im Programm waren die Kurse für Ungarisch und Spanisch sowie "Ungarische Stickarbeiten", "Volkstümliche Malerei nach alten Motiven" und "Schnitzen für Fortgeschrittene". Die beiden letztgenannten Kurse haben sich aus bereits laufenden Gruppen entwickelt und waren wie die übrigen neuen Kurse auf Anhieb ein Erfolg.

Eine Analyse der tatsächlich durchgeführten Kurse im Hinblick auf ihre Fachrichtung zeigt, daß die mit dem Sammelbegriff "Kreativität und Freizeit" erfaßten Kurse an der Spitze liegen, es folgen die Sprachen und die große Kursgruppe "Körperkultur".

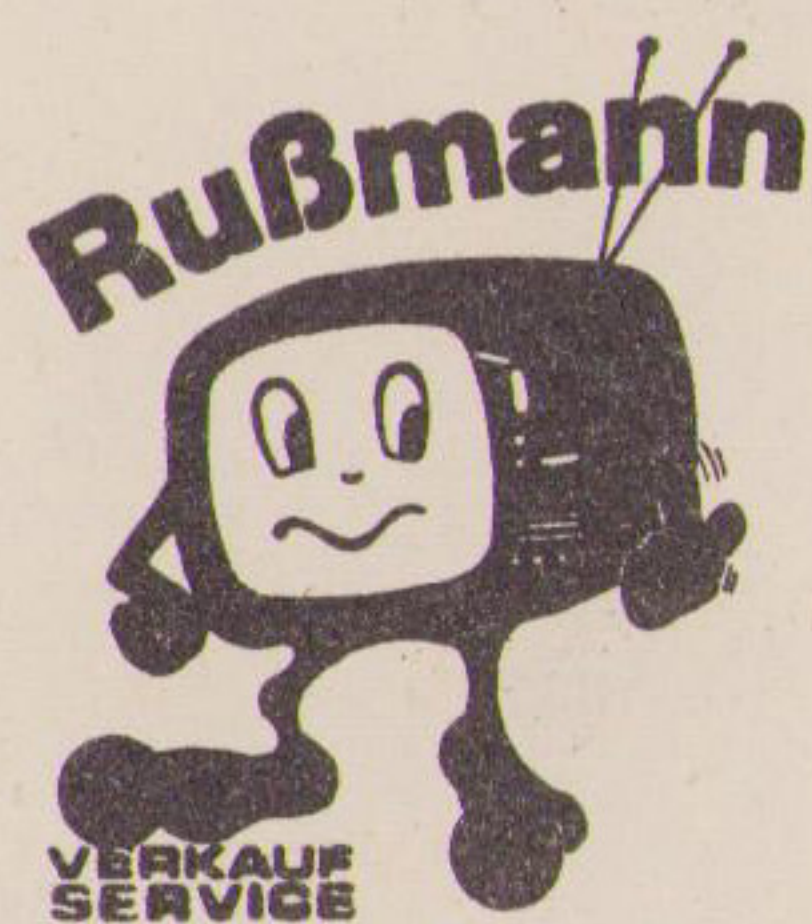
Durchaus positiv hat sich auf die Kurstätigkeit im letzten Arbeitsjahr die Tatsache ausgewirkt, daß die VHS seit Herbst 1978 im VHS-Haus auf der Promenade über eigene Räume verfügt, die eine Terminplanung wesentlich erleichtern. So war es z. B. möglich, die immer größer werdende Zahl von Nachmittagskursen für Hausfrauen und Schüler unterzubringen. Darüberhinaus ergibt sich heuer erstmals die Möglichkeit, im August 2 Nähkurse durchzuführen und für das kommende Herbstsemester Vormittagskurse für "Nähen" und "Hinterglasmalerei" in das Programm aufzunehmen.

Die Volkshochschule ist sich bewußt, daß eine ganze Reihe von Arbeitsbereichen bisher nicht erfaßt werden konnte. Die Ausweitung des Programmangebotes ist bisher nicht am Besucherpotential sondern vielmehr an den in zu geringer Anzahl zur Verfügung stehenden Kursleitern gescheitert.



Foto: Kranzmayr

Die jungen Mal- und Zeichentalente folgen aufmerksam den Anweisungen ihres Lehrers



TV Rußmann

Hi-Fi-Stereostudio, eig. Reparaturwerkstätte

Farbfernseher mit INFRAROT - Fernsteuerung

ab S 9900.-

Sonderangebot Philips - Kompaktanlage 2x30 w, S 6990.- incl. Boxen

SONDERANGEBOTE AN STEREOANLAGEN

4493 Wolfers, Tel. 07253/333

12 Monate zinsfreie Teilzahlung

Neben den bereits analysierten Kursen hat die Volkshochschule im abgelaufenen Arbeitsjahr auch 104 Einzelveranstaltungen durchgeführt, die von 8.370 Teilnehmern besucht waren. Hier sind neben Vorträgen und Filmvorführungen für ältere Menschen die Studienfahrten, Exkursionen und Führungen zu erwähnen, die im Herbst 1977 durch die erstmals durchgeführten Heimwochen für Senioren erweitert wurden. Auf Grund des positiven Echos wird diese Aktion auch in diesem Jahr fortgeführt werden.



Foto: Kranzmayr

**MALEN NACH ALTEN MOTIVEN ALS NEUES KURS-
ANGEBOT FAND SOFORT GROSSEN ANKLANG**

Das Arbeitsprogramm für das im September beginnende Herbstsemester 1978 ist fertiggestellt und kann ab 21. August 1978 bei der Volkshochschule, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 216, abgeholt werden. Bereits ab diesem Zeitpunkt werden auch Anmeldungen für Kurse und Veranstaltungen entgegengenommen. Darüberhinaus ist das Programmangebot dem Amtsblatt der Stadt Steyr zu entnehmen.

Theatersaison 1977/78 trotz Umbauarbeiten im Theatergebäude erfolgreich abgeschlossen

Am 16. Juni 1978 ging die 20. Theatersaison im Steyrer Theater mit der Aufführung der Operette "Girofle Girofla" zu Ende.

Wenn man auf die abgelaufene Saison zurückblickt, so kann man feststellen, daß die Besucherfrequenz zufriedenstellend war und die Gastspiele des Landestheaters Linz zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Stadt geworden sind.

Wie immer hatte das Kulturamt der Stadt Steyr verschiedene Abonnementvarianten angeboten, um jeder Geschmacksrichtung Rechnung zu tragen. So wurden im sogenannten "Großen Abonnement" (6 musikalische Aufführungen, 8 Sprechstücke) bei den musikalischen Aufführungen 584 und bei den Sprechstücken 378 Abonnenten gezählt, während 597 Personen dem "Kleinen Abonnement" (4 musikalische Aufführungen, 4 Sprechstücke) den Vorzug gaben.

Insgesamt wurden in den Vorstellungen der abgelaufenen Saison 13.627 Besucher gezählt, woraus sich je Vorstellung ein Durchschnitt von 592 ergibt. Diese Zahl ist zwar geringer als die für die Saison 1976/77 errechnete Durchschnittszahl von 733 je Vorstellung. Diese scheinbare Rückläufigkeit ist aber in dem durch den Umbau vorübergehenden Verlust der 163 Logen- und Balkonsitze begründet. Auf die musikalischen Aufführungen entfielen 7.354 Besucher, auf die Sprechstücke 6.273.

Spitzenreiter in der Gunst des Publikums waren wiederum die Operettenaufführungen mit 700 - 750 Besuchern, was einer Auslastung der Sitzplätze von 90 - 97 % entspricht. Bei den Sprechstücken lag das Lustspiel "Vater einer Tochter" mit 733 Besuchern an der Spitze.

Mitmachen und sparen!
Beim Riesenräumungsverkauf
im **Schuhhaus BAUMGARTNER** Steyr-Stadtplatz

Seit Jahren gut bewährt hat sich auch das Jugendabonnement. Dieses bietet die Möglichkeit, die Theatervorstellungen zu stark ermäßigten Preisen zu besuchen. In der Saison 1977/78 machten 281 Jugendliche von diesem Angebot Gebrauch.

Als vor 20 Jahren mit der Saison 1958/59 das neue Theater im Volkskinogebäude eröffnete, nahm mancher Theaterfreund mit einer leisen Wehmut Abschied vom alten Stadttheater, freute sich aber andererseits über das weitaus größere Angebot an Aufführungen, da es nunmehr möglich war, vermehrt Aufführungen des "Großen Hauses" des Landestheaters Linz nach Steyr zu bringen. Noch gut in Erinnerung ist die Blitzaktion, mit welcher der Zuschauerraum kurz vor der Eröffnung der ersten Saison auf das heutige Niveau angehoben wurde.

Im laufenden Betrieb zeigten sich jedoch bald die räumlichen Probleme des Hauses. Garderoben, Auf- und Abgänge, Pausenräume und Sanitäranlagen waren bei den oftmals ausverkauften Vorstellungen sehr beengt.

Aus diesen Erkenntnissen jedoch reiften bereits die Pläne für eine grundlegende und großzügige Umgestaltung des Hauses heran und der Übertritt des Gasthaus-Pächerehepaares Froschauer in den Ruhestand bot mit Anfang des Jahres 1977 die Möglichkeit zum Beginn der Umbauarbeiten.



SZENENBILD AUS DER OPERETTE "WIENER BLUT"

Das Theaterpublikum brachte im Laufe der letzten Saison in dankenswerter Weise den zahlreichen, durch die Umbauarbeiten bedingten Einengungen, viel Verständnis entgegen. Vermißte man vorerst nur in den Pausen die früher vom Gasthaus gebotenen Erfrischungen und den Pausenraum, so rückte im Verlauf der Saison die Baustelle immer näher an den Zuschauerraum heran. Zuerst ging vorübergehend durch den Bau der Sanitäranlagen im Parterre ein Ausgang verloren. Mit dem Beginn des Baues des neuen Eingangstraktes wurde der Zugang zu den Logen und zum Balkon blockiert und waren Ersatzplätze für die Abonnenten zu finden. Zuletzt mußten auch noch Garderoben und das Buffet verlegt werden, wodurch wiederum ein Stück des Foyers verloren ging.

Alle diese Baumaßnahmen, welche im letzten Abschnitt auch noch eine Modernisierung und Anpassung des Zuschauerraumes an die neuesten Erkenntnisse und Vorschriften einschließt, sind letztlich aber darauf ausgerichtet, dem Besucher im "neuen Haus" mehr Annehmlichkeiten zu bieten.

Goldene Hochzeit



Foto: Kranzmayr

Am 16. Juni 1978 feierte das Ehepaar Rudolf und Anna Kordina, Steyr, Schlüsselhofgasse 43, das Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Franz Weiss überbrachte in Begleitung von Bürgermeister-Stellvertreter Karl Fritsch dem Schwiegersohn des Jubelpaares die Glückwünsche der Stadt und ein Geschenkpaket.

DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG

Auf Seite 8 dieser Ausgabe des Amtsblattes trieb der Druckfehlerteufel sein Unwesen.

In der Überschrift zur Resolution des Gemeinderates im Zusammenhang mit der Errichtung eines Dieselmotorenwerkes in Österreich sollte es richtig heißen:

"Gemeinderat appelliert an"

AMTLICHE NACHRICHTEN

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Stadtbauamt/GWG

Steyr, 4. Juli 1978

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

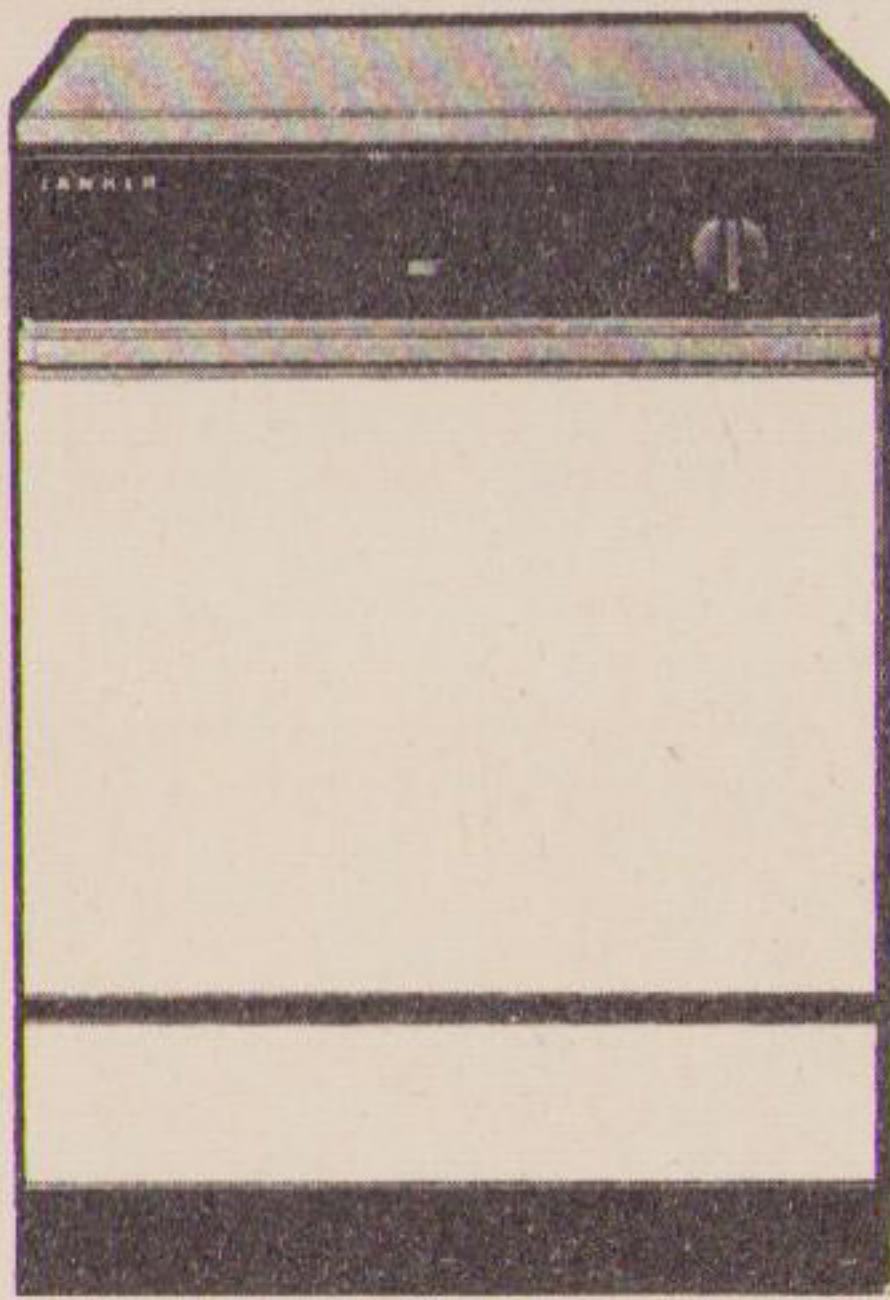
über die Lieferung und Montage von Schutzraumeinbauteilen (Rohre, Armaturen und Geräte) für die Wohnanlage Resthof, Bauabschnitt II B/1.

Die Unterlagen können ab 1. August 1978 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift "Lieferung und Montage von Schutzraumeinbauteilen für Wohnanlage Resthof"

bis 7. August 1978, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

ELEKTROHAUS**MITTERHUEMER****ZANKER Geschirrspüler****12 Maßgedecke**
4 vollautomatische Programme
spezielles Topfprogramm
Spülkraft regulierbar
Sonderangebot 5990.-**IHR SERVICEVORTEIL****MITTERHUEMER - KUNDENDIENST**
DAMBERGGASSE 2
BAHNHOFSTRASSE 9
STEYR
 Magistrat Steyr
 Stadtbauamt/GWG

Steyr, 5. Juli 1978

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG
 über die Lieferung von Waschmaschinen und Zentri-
 fugen für die Wohnanlage Resthof, Bauabschnitt II B/1.

 Die Unterlagen können ab 1. August 1978 im
 Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

 Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift
 "Waschmaschinen und Zentrifugen - Resthof"
 bis 8. August 1978, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des
 Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

 Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab
 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.
ÄRZTE- u. APOTHEKENDIENST**ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST**

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im August 1978

Stadt:

- | | | |
|-------|---|----------|
| 5.8. | Dr. Grobner-Anna Cornelia, Fraueng. 1 | / 61241 |
| 6.8. | Dr. Schlossbauer Gerhard, Resselstraße 22 | / 619133 |
| 12.8. | Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129 | / 4082 |
| 13.8. | Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20 | / 2072 |
| 15.8. | Dr. Ludwig Roland, Ortskai 3 | / 63085 |
| 19.8. | Dr. Grobner-Anna Cornelia, Fraueng. 1 | / 61241 |
| 20.8. | Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a | / 61007 |
| 26.8. | Dr. Pflegerl Walter, Joh. Puch-Str. 10 | / 61627 |
| 27.8. | Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30 | / 61440 |

Münichholz:

- | | | |
|---------|----------------------------------|----------|
| 5./6. | Dr. Hainböck Erwin, Leharstr. 11 | / 63013 |
| 12./13. | Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15 | / 627253 |
| 15. | Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15 | / 627253 |
| 19./20. | Dr. Hainböck Erwin, Leharstr. 11 | / 63013 |
| 26./27. | Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 | / 63162 |

APOTHEKENDIENST:

- | | | |
|---------|---|---------|
| 1./6. | Bahnhofapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 | / 3577 |
| 7./13. | Apotheke Münchenholz,
Mr. Steinwendtner OHG, Wagner-
straße 8 | / 63583 |
| 14./20. | Ennsleitenapotheke,
Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37 | / 4482 |
| 21./27. | Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7 | / 2020 |
| 28./31. | Löwenapotheke,
Mr. Schaden, Enge Gasse 1 | / 3522 |

 Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr
 früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.
ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

- | | |
|---------|--|
| 5./6. | Dentist Scharrer Franz, Steyr, Stadtplatz 1 |
| 12./13. | Dentist Stadlbauer Rudolf, Ternberg 116 |
| 15. | Dentist Scharrer Franz, Steyr, Stadtplatz 1 |
| 19./20. | Dentist Vogler Josef, Steyr, Enge 17 |
| 26./27. | Dr. Zaruba Ulrich, Steyr, Sierninger Str. 56 |

J. SALHOFER**A-4623 Gunskirchen, Welser Str. 17, Tel. (07246) 401****SPEZIALUNTERNEHMEN FÜR HOCHDRUCKBESCHICHTUNGEN****Wir bieten unseren Kunden ein gesamtes Fassadenprogramm :**
EXTRUTHERM®
PVC - FASSADENBAU

- Fassadenverkleidungen aus Doppelwänden Hart PVC, jetzt auch zum Selbstverlegen.
- Hochwertige Unicote-Aspestdeschichtung

- Sämtliche Kunststoff-Edelputze
- Sämtliche Fassadenanstriche
- Voll-Wärmeschutz, Fassadenelemente, auch für Selbstverleger.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE - JUNI 1978

Im Monat Juni 1978 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 187 (Juni 1977: 201; Mai 1978: 178) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 28, von auswärts 159. Ehelich geboren sind 163, unehelich 24.

30 Paare haben im Monat Juni 1978 die Ehe geschlossen (Juni 1977: 36; Mai 1978: 32). In fünfundzwanzig Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil verwitwet, in einem Fall ein Teil geschieden und in drei Fällen beide Teile geschieden. Ein Bräutigam war jugoslawischer Staatsbürger, eine Braut besaß die italienische, eine die syrische, eine die deutsche und eine die amerikanische Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 64 Personen gestorben (Juni 1977: 76; Mai 1978: 76). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 39 (17 Männer, 22 Frauen), von auswärts stammten 25 (14 Männer, 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 56 über 60 Jahre alt.

PERSONALWESEN

RUHESTANDSVersetZUNGEN, PRAGMATISIERUNGEN, BEFÖRDERUNGEN UND ÜBERSTELLUNGEN IM PERSONALSTAND DER STADTGEMEINDE STEYR ZUM 1. 7. 1978

VERSETZUNGEN IN DEN DAUERNDEN RUHESTAND:

Hauswirtschaftsl. Elisabeth Seidl mit Wirkung vom 1. 11. 1978

OS. Hildegard Huber mit Wirkung vom 1. 8. 1978

Städtischer Maler Ernst Huber mit Wirkung vom 1. 8. 1978

ÜBERNAHME IN DAS DEFINITIVE PRAGMATISCHE DIENSTVERHÄLTNIS:

VB Ing. Sepp Deutschmann - Techn. Kommissär

VB Ing. Gerhard Kerschner - Techn. Oberkommissär

BEFÖRDERUNGEN:

AR. Rudolf Golda zum Oberamtsrat (ad personam)

OO. Johann Steindl zum Sekretär

VB Charlotte Aigner in die IV. Dienstkl. der Entl. Gr. C

VB Manfred Reif in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. C

VB Rosa Atteneder in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. D

VB Barbara Petraschek in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. D

VB Brigitte Hirth in die II. Dienstkl. der Entl. Gr. D

VB Hermine Oberaigner in die II. Dienstkl. der Entl. Gr. D

VB Alfred Miglbauer in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 2

VB Heinz Neubauer in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 2

VB Josef Aigner in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 3

VB Michael Loisinger in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 3

VB Johann Diesenreiter in die II. Dienstkl. der Entl. Gr. p 3

VB Karl Siedler in die II. Dienstkl. der Entl. Gr. p 3

VB Josef Brunmair in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 4

VB Harald Hackl in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 4

VB Hermine Gratzl in die II. Dienstkl. der Entl. Gr. p 4

VB Margarete Feichtinger in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 5

VB Anna Freidlinger in die III. Dienstklasse der Entl. Gr. p 5

VB Margarete Haslinglehner in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 5

VB Edith Hatz in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 5

VB Berta Velst in die III. Dienstkl. der Entl. Gr. p 5

VB Heidemarie Habich in die II. Dienstkl. der Entl. Gr. p 5

VB Christine Maurer in die II. Dienstkl. der Entl. Gr. p 5

ÜBERSTELLUNGEN:

VB Richard Reppnig in die Entl. Gr. C

VB Erich Kastner in die Entl. Gr. p 2

VB Richard Weikerstorfer in die Entl. Gr. p 2

VB Karl Zehetner in die Entl. Gr. p 2

VB Friedrich Pernegger in die Entl. Gr. p 3

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats August 1978 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Frau Sieghardt Karoline,	geboren 13. 8. 1881
Frau Pfaffenwimmer Maria,	geboren 28. 8. 1885
Frau Molterer Therese,	geboren 2. 8. 1886
Frau Hinterwögerer Maria,	geboren 7. 8. 1887
Frau Kronberger Anna,	geboren 20. 8. 1887
Frau Kessel Maria,	geboren 21. 8. 1887
Frau Staska Leopoldine,	geboren 23. 8. 1887
Frau Klauser Maria,	geboren 9. 8. 1888
Frau Schrangl Rosalia,	geboren 24. 8. 1888
Herr Holzer Leopold,	geboren 22. 8. 1889
Frau Frisch Katharina,	geboren 1. 8. 1891
Herr Kreisel August,	geboren 2. 8. 1891
Frau Schediwy Maria,	geboren 11. 8. 1891
Herr Knoll Michael,	geboren 12. 8. 1891
Herr Wurm Josef,	geboren 12. 8. 1891
Herr Brantner Johann,	geboren 15. 8. 1891
Frau Orsingher Antonie,	geboren 22. 8. 1891
Herr Picmaus August, Ing.	geboren 24. 8. 1891
Frau Kasbauer Rosa,	geboren 20. 8. 1892
Frau Kreuzberger Barbara,	geboren 3. 8. 1893
Herr Peltier Paul,	geboren 12. 8. 1893
Frau Zehethofer Maria,	geboren 12. 8. 1893
Frau Wesselak Therese,	geboren 29. 8. 1893
Frau Schmiedt Katharina,	geboren 30. 8. 1893
Frau Volbert Maria,	geboren 31. 8. 1893
Frau Bachner Cäcilia,	geboren 14. 8. 1894
Frau Mühlberger Rosa,	geboren 15. 8. 1894
Frau Rathmoser Maria,	geboren 16. 8. 1894
Frau Faustböck Adolfine,	geboren 21. 8. 1894
Herr Linhart Simon,	geboren 22. 8. 1894
Frau Molterer Maria,	geboren 25. 8. 1894
Frau Ramschak Barbara,	geboren 26. 8. 1894

DER TISCHLER LEISTET MEHR!

Franz Egger

TISCHLEREI und MÖBELHAUS
STEYR, HARATZMÜLLERSTRASSE 82

BESUCHEN SIE UNSERE MÖBELAUSSTELLUNG IN 3 GESCHOSSEN

Herr Brunner Karl,
Frau Pühringer Maria,
Frau Göttlicher Hedwig,
Herr Erber Josef,
Herr Frantal Josef,
Frau Ganther Katharina,
Herr Haider Franz,
Frau Fickert Berta,
Frau Wesely Amalia,
Frau Kranawetter Therese,
Herr Boll Karl,
Herr Kinninger Leopold,
Herr Lipfert Wilhelm,
Herr Jost Ludwig,
Frau Rauscher Rosa,
Frau Zeindlinger Barbara,
Herr Piessenberger Johann,
Frau Haider Katharina,
Frau Schinnerl Rosa,
Herr Stadlbauer Franz,
Frau Koller Amalie,
Frau Retscher Klara,
Frau Hofgartner Susanne,
Frau Weidl Leopoldine,
Herr Schafferhans Max,
Frau Gruber Ottilie,
Frau Hackl Franziska,
Frau Mayr Maria,
Herr Friedl Franz,
Frau Hruschka Katharina,
Herr Leinwerger Hans,
Frau Novak Margarete,
Herr Wagner Eduard,
Frau Kiesenhofer Sophie,
Frau Klausner Theresia,
Herr Singer Ludwig,
Frau Moshamer Franziska,
Herr Novak-Arienti Maximilian,
Herr Ortner Hermann,
Frau Grossauer Marie,
Frau Eichler Therese,
Frau Angyal Rosa,
Herr Gellner Karl,
Herr Bauer Karl,
Frau Hutter Maria,
Frau Steindl Maria,
Frau Haider Katharina,
Herr Spazierer Josef,
Frau Kranawetter Theresia,
Frau Wein Stefanie,

geboren 31. 8. 1894
geboren 31. 8. 1894
geboren 1. 8. 1895
geboren 7. 8. 1895
geboren 9. 8. 1895
geboren 10. 8. 1895
geboren 11. 8. 1895
geboren 17. 8. 1895
geboren 19. 8. 1895
geboren 20. 8. 1895
geboren 24. 8. 1895
geboren 25. 8. 1895
geboren 25. 8. 1895
geboren 25. 8. 1895
geboren 26. 8. 1895
geboren 29. 8. 1895
geboren 30. 8. 1895
geboren 2. 8. 1896
geboren 3. 8. 1896
geboren 3. 8. 1896
geboren 4. 8. 1896
geboren 8. 8. 1896
geboren 12. 8. 1896
geboren 13. 8. 1896
geboren 15. 8. 1896
geboren 18. 8. 1896
geboren 19. 8. 1896
geboren 20. 8. 1896
geboren 20. 8. 1896
geboren 25. 8. 1896
geboren 29. 8. 1896
geboren 1. 8. 1897
geboren 3. 8. 1897
geboren 5. 8. 1897
geboren 9. 8. 1897
geboren 13. 8. 1897
geboren 18. 8. 1897
geboren 19. 8. 1897
geboren 19. 8. 1897
geboren 23. 8. 1897
geboren 26. 8. 1897
geboren 30. 8. 1897
geboren 30. 8. 1897
geboren 31. 8. 1897
geboren 4. 8. 1898
geboren 4. 8. 1898
geboren 6. 8. 1898
geboren 6. 8. 1898
geboren 6. 8. 1898
geboren 10. 8. 1898

Frau Stepanek Maria,
Herr Grasbon August,
Frau Enter Maria,
Herr Streicher Leopold,
Frau Luft Anna,
Frau Schaufler Elisabeth,
Frau Molterer Barbara,
Frau Moser Josefa,
Frau Zaunmair Katharina,
Frau Böhm Maria,
Frau Fritz Rosa,
Frau Schmoltnr Auguste,

geboren 13. 8. 1898
geboren 15. 8. 1898
geboren 15. 8. 1898
geboren 16. 8. 1898
geboren 17. 8. 1898
geboren 19. 8. 1898
geboren 20. 8. 1898
geboren 23. 8. 1898
geboren 23. 8. 1898
geboren 26. 8. 1898
geboren 30. 8. 1898
geboren 30. 8. 1898

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE August 1978:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Donnerstag, 3. und Freitag, 4. August 1978
b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Dienstag, 8. August 1978.

WERTSICHERUNG

Ergebnis April 1978

Verbraucherpreisindex 1976	108,7
im Vergleich zum	
Verbraucherpreisindex 1966	190,8
Verbraucherpreisindex I	243,1
Verbraucherpreisindex II	243,8
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex 1938	1.840,6
Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	2.135,7
Basis April 1938	1.814,0

Vorläufiges Ergebnis Mai 1978

Verbraucherpreisindex 1976	108,9
im Vergleich zum	
Verbraucherpreisindex 1966	191,1
Verbraucherpreisindex I	243,5
Verbraucherpreisindex II	244,3
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex 1938	1.844,0
Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	2.139,7
Basis April 1938	1.817,3

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.

TELEFON 2381, FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: OAR WALTER RADMOSE

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR

Inseratenannahme: Werbeunternehmen STEINER (vorm. Mondel) Steyr, Arbeiterstraße 39/14, Tel. 3172

Steyr rüstet zur Tausendjahrfeier



Foto: Kranzmayr

In allen Teilen der Altstadt laufen die Bau- und Renovierungsarbeiten derzeit auf Hochtouren. Neben den Neubauten (im Bild die Baustelle der neuen Steyrbrücke) wird altes überliefertes Kulturgut einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Vor kurzem wurden die Arbeiten am Bürgerspital und der Bürgerspitalkirche begonnen.